



Sammlung Theaterzettel

Aida

Verdi, Giuseppe

1889-02-17

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

93

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 17. Februar 1889



79. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Aida.

Große Oper in 4 Acten von Verdi.

Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Der König	Herr Starke.
Amneris, seine Tochter	Frau Seubert.
Aida, äthiopische Sclavin	Fräul. Mohor.
Rhadamès, Feldherr	Herr Sötjes.
Rhampsis, Oberpriester	Herr Mödinger.
Amonastro, König von Aethiopien, Vater Aida's	Herr Knapp.
Ein Bote	Herr Grahl.
Eine Priesterin	Fräul. Sorger.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Sclaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis, zur Zeit der Pharaonen.

Im 2. Acte: Ballet (Solo Fräul. Reck).

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Kapellmeister Paur, Herr Reidl.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise und zwar Sperrsit M. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsit-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungskiosk abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den Eingang vom Schillerplatz aus (erste Thüre zunächst dem Großschlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, weißliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr —

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50

Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28

*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12

*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45

Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25

Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 18. Februar 1889. (Abonnement **B.**):

„Er experimentirt.“

Lustspiel in 1 Act von Hollpein.

„Der Pariser Taugenichts.“

Lustspiel in 4 Abtheilungen nach dem Französischen von Töpfer.